

SPIELPLATZENTWICKLUNGSKONZEPT GEMEINDE ILANZ/GLION



Hin zu vielfältigen, erlebnisreichen und sicheren Spiel- und Bewegungsräumen

Februar 2021

PLANUNGSBÜRO  **WEGMÜLLER**
Landschaftsarchitekten Umweltingenieure Bauingenieure

Landstrasse 215 CH-7250 Klosters Tel. +41 (0)81 420 24 00
info@d-wegmueller.ch www.d-wegmueller.ch

Inhalt

1	Einleitung und Grundlagen	3
1.1	Ausgangslage	3
1.2	Planungshaltung	3
1.3	Normen und gesetzliche Grundlagen	4
1.4	Schadensfälle	4
1.5	Prüf- und Wartungsarbeiten	4
2	Bestand und Bewertung	6
2.1	Die bestehenden Spielplätze in der Übersicht	6
2.2	Lage der Spielplätze	7
2.3	Bestand und Bewertung	8
2.4	Gesamteinschätzung	24
3	Entwicklungskonzept.....	25
3.1	Leitgedanken	25
3.2	Umsetzung	26
3.3	Kosten	28
4	Anhang	28

1 Einleitung und Grundlagen

1.1 Ausgangslage

Das vorliegende Spielplatzkonzept, das im Auftrag der Gemeinde Ilanz/Glion entstanden ist, soll ein Leitbild für eine hochwertige und dem jeweiligen Ort angepasste Gestaltung der Spielplätze sein. Es dient als Planungshilfe für die ganzheitliche und koordinierte Weiterentwicklung der Spielplätze innerhalb des gesamten Gemeindegebiets. Das Konzept hat zum Ziel, die weitere Entwicklung der Spielplätze zu lenken und Sanierungen sowie Erneuerungen rechtzeitig anzugehen. Ebenso bildet es die Grundlage für die Wartungs- und Unterhaltmassnahmen. Es analysiert das Vorhandene, zeigt Schwachpunkte auf und schafft Leitlinien mit Empfehlungen für die sichere und nutzergerechte Entwicklung der Spielplätze. Das Spielplatzkonzept stellt überdies eine Grundlage für die Finanz- und Investitionsplanung der Gemeinde dar.

Die Beratungsstelle für Unfallverhütung bfu hat 2019 in der Gemeinde Ilanz/Glion eine umfassende Sicherheitsprüfung der Spielplätze vorgenommen. Das vorliegende Spielplatzentwicklungskonzept basiert auf diesen Erkenntnissen, ergänzt mit den Inputs, Erfahrungen, Aufnahmen sowie Plangrundlagen des Bauamts sowie des Planungsbüros Wegmüller.

Nach der Sicherheitsprüfung durch die bfu und vor dem Verfassen des Spielplatzkonzepts wurde von der Gemeinde eine Kommission einberufen, deren Erkenntnisse bezüglich der zukünftigen Entwicklung der Spielplätze in dieses Dokument einfluss. Die Kommission setzte sich wie folgt zusammen:

- Damian Cadalbert, Gemeindevorstand
- Mathilda Derungs, Gemeindeparlament
- Michal Hohl, Gemeindeparlament
- Anna Malin Gschwend, Skiclub Castrisch
- Werner Walder, Schule Ilanz
- Tamas Vasics, Tiefbau Gemeinde
- Andreas Pfister, Infrastruktur Gemeinde

1.2 Planungshaltung

Spielplätze sind für Kinder und Jugendliche zentrale Erfahrungsräume. Die Bewegung, das Entdecken und Kommunizieren stehen im Mittelpunkt. Spielplätze sind Orte des Lernens, an denen Kinder Selbständigkeit und Selbstsicherheit spielerisch erfahren. Beim Spiel schärfen sie ihre Sinne und üben motorische Fertigkeiten. Das Miteinander fördert überdies die Entwicklung von Sozialkompetenz. Spielplätze beeinflussen die Entwicklung der Kinder bereits in jungen Jahren wesentlich und bereiten sie auf das spätere Leben vor. Es sind Orte, an denen Kinder ihren Radius erweitern und sich ausserhalb ihrer vier Wände frei entfalten und primäre Erlebnisse erfahren können.

Ein attraktives, kinderfreundliches Wohnumfeld beeinflusst die Lebensqualität aller Generationen. Gut funktionierende Spielplätze sind zentrale Orte der Begegnung, die wichtige Funktionen wie öffentliche Teilhabe und soziale Integration wahrnehmen. Attraktiv gestaltete Spielplätze erhöhen die Standortqualität der Gemeinde und werten das Wohnumfeld auf. Ebenso können sie für den Tourismus ein interessantes Marketinginstrument sein.

Langfristig gesehen sollen in der Gemeinde Ilanz/Glion individuelle und unterscheidbare Orte des Spielens und der Bewegung entstehen, die situationsbezogen auf verschiedene Nutzergruppen ausgelegt sind. Wo immer möglich sind die Spielplätze hindernisfrei zugänglich und berücksichtigen den Ansatz der Inklusion.

1.3 Normen und gesetzliche Grundlagen

Der Inhalt beruft sich auf den europäischen Normen für Kinderspielplätze EN 1176 für Spielplatzgeräte und Spielplatzböden sowie EN 1177 für stossdämpfende Spielplatzböden. Sie sind seit 1999 Teil des Schweizer Normenwerks und werden auf Spielanlagen angewendet, die öffentlich zugänglich sind. Sie bilden den aktuellen Stand der Technik und die Regeln der Baukunde ab und formulieren die Mindestanforderungen an Konstruktion, Einbau und Anordnung unter sicherheitstechnischen Gesichtspunkten. Nebst allgemeinen sicherheitstechnischen Bestimmungen enthalten sie spezielle Anforderungen an verschiedene Spielgerätegruppen wie Schaukeln, Seilbahnen, Karussells, Wippen oder Rutschen. Die Normen dienen dazu, das Risiko für Unfälle mit schwerwiegenden Verletzungen zu minimieren und die Betriebssicherheit zu gewährleisten.

Die Spielplatz-relevanten Normen und Gesetzesgrundlagen im Überblick:

- Norm SN EN 1176: 2018 «Spielplatzgeräte»
- Norm SN EN 1177: 2018 «Stossdämpfende Spielplatzböden»
- Norm SN EN 14974 «Anlagen für Benutzer von Rollsportgeräten»
- DIN EN 1176; 4, vollständig überarbeitete Auflage, Beuth Verlag GmbH
- bfu-Dokumentation 2.025 «Spielräume»
- Normen der Vereinigung Schweizerischer Strassenfachleute VSS
- SIA-Normen; «SIA-Dokumentation D002», u.a. SIA 500 «Hindernisfreie Bauten»
- Bundesgesetz über die Sicherheit von technischen Einrichtungen und Geräten (STEG)
- Bundesgesetz über die Produkthaftungspflicht (PrHG)
- Schweizerisches Obligationenrecht (OR)
- Schweizerisches Zivilgesetzbuch (ZGB)

1.4 Schadensfälle

Bei Schadensfällen auf Spielplätzen kommt unter anderem die Werkeigentümerhaftung zur Anwendung. «Der Eigentümer eines Gebäudes oder eines anderen Werkes hat den Schaden zu ersetzen, den diese infolge von fehlerhafter Anlage oder Herstellung oder von mangelhafter Unterhaltung verursachen. Vorbehalten bleibt ihm der Rückgriff auf andere, die ihm hierfür verantwortlich sind.» (Art. 58 OR). Diese Haftung ist eine sogenannte Kausalhaftung, da der Werkeigentümer unabhängig von einem eigenen Verschulden für den Schaden einstehen muss, der durch sein mangelhaftes Werk verursacht worden ist. Es werden u.a. auch Normen, Richtlinien und Empfehlungen von Fachorganisationen, wie SIA, VSS etc. und «Stand der Technik» anerkannt.

1.5 Prüf- und Wartungsarbeiten

Regelmässige Prüf- und Wartungsarbeiten leisten einen wichtigen Beitrag zur Unfallprävention.

Die Gemeinde führt auf den Spielplätzen regelmässige Sicherheitskontrollen durch und entspricht damit der Norm EN 1176-7, die zur Vermeidung von Unfällen auf allen öffentlich zugänglichen Spielplätzen regelmässige Prüf- und Wartungsinspektionen vorschreibt. Dabei geht es um die Prüfung der Betriebssicherheit der gesamten Anlagen. Die Ergebnisse ermöglichen Aussagen zu kurzfristigen Unterhalts- oder Reparaturmassnahmen ebenso wie mittelfristigen Entwicklungszielen.

Die Norm verlangt folgende Massnahmen:

- Erstellen von Pflichtenheft und Bestimmung einer verantwortlichen Person oder Organisation für Kontrolle, Wartung und Reparatur
- Regelmässige visuelle Inspektion (mehrmals pro Woche), um offensichtliche Gefahrenquellen zu erkennen
- Detaillierte Gerätekontrollen zur Überprüfung von Verschleissteilen und der Gerätestabilität
- Jährliche Inspektion/Überprüfung der Geräte von Fachpersonen auf die Betriebssicherheit der Fundamente, Oberflächen und Bodenbeläge
- Führen einer Liste mit allen Kontrollen sowie den Wartungs- und Reparaturarbeiten

Vorgehen

Um die regelmässige Kontrolle der Spielplätze zu gewährleisten, sind die entsprechenden Weiterbildung von Sicherheitsdelegierten sowie Tageskurse für das Werkpersonals durch die Gemeinde einzuplanen.

Die zuständigen Personen besichtigen und überprüfen alle zwölf Spielplätze regelmässig. Sie bewerten und prüfen ihren Zustand und dokumentieren diesen textlich und fotografisch. Die Resultate werden in einheitlichen Kontrollblättern festgehalten. Aus den gewonnenen Informationen definiert die Gemeinde jeweils die nötigen Massnahmen. Zur Kontrolle gehört das Erkennen offensichtlicher Gefahren, die sich als Folge von Vandalismus, Abnutzung oder durch Witterungseinflüsse ergeben können (sichtbare Schäden an Geräten, Verunreinigung auf dem Spielplatz oder sichtbare Gefahrenstellen usw.). Zusätzlich muss in regelmässigen Abständen die Betriebssicherheit und Stabilität von Geräten sowie Spieleinrichtungen detailliert überprüft werden. Dazu gehört auch die Prüfung der Spielgeräte auf Verschleiss und die Abnutzung von Teilen, die Kontrolle der Fundamente, des Fallschutzes sowie das Feststellen allfälliger Fangstellen.

Die Inspektion und Wartung der Geräte wird in einem Protokoll (Inspektionsplan) festgehalten und beinhaltet folgende Punkte:

- Datum der Kontrolle
- Wer hat die Kontrolle durchgeführt
- In welchem Zustand sind die Geräte
- In welchem Zustand sind die Fallschutzbeläge
- Unübliche Verunreinigungen auf dem Areal
- Vandalismus und besondere Vorkommnisse
- Eingeleitete Unterhaltsarbeiten

2 Bestand und Bewertung

2.1 Die bestehenden Spielplätze in der Übersicht

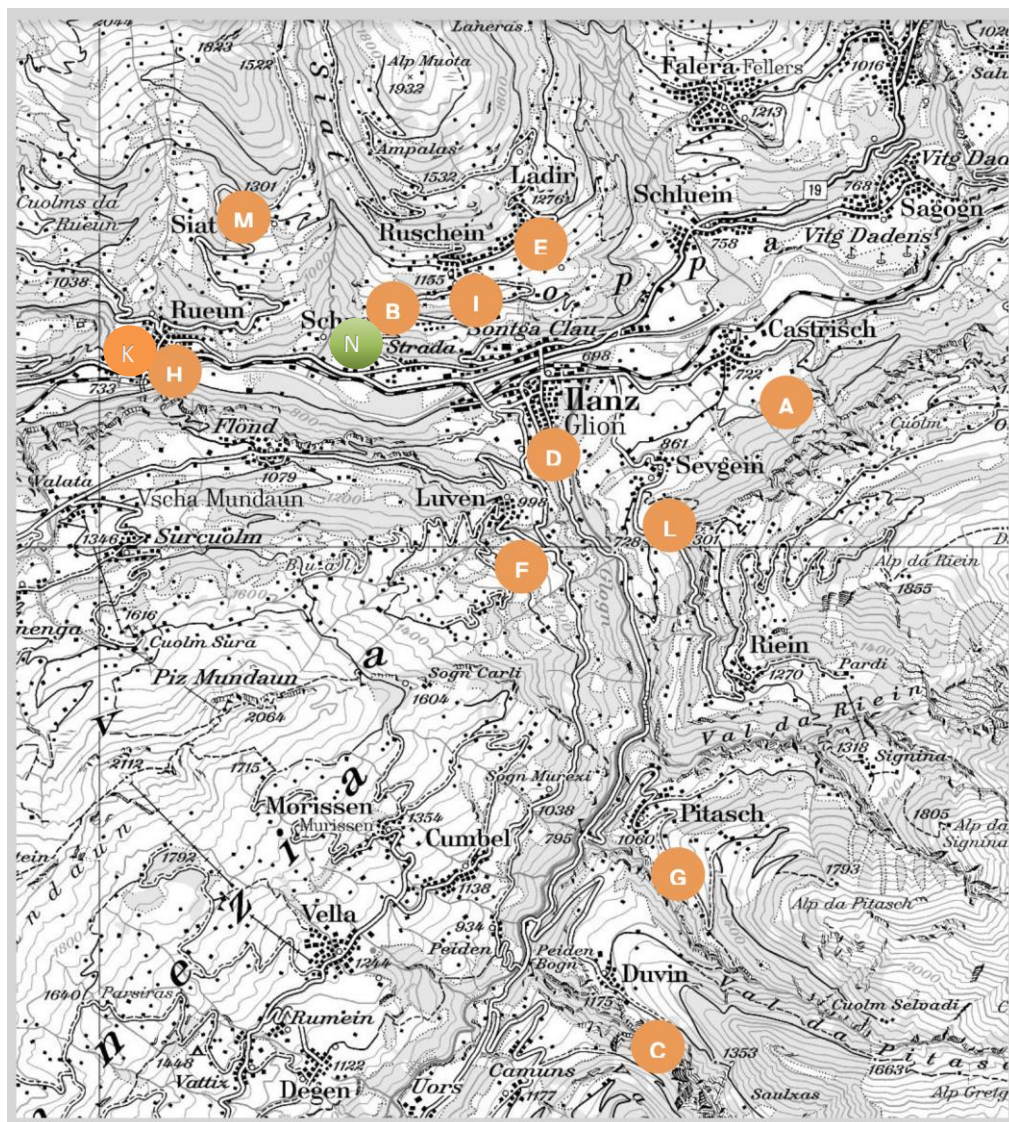
Heute sind auf dem Gemeindegebiet 12 Spielplätze zu finden. Sieben davon sind für die Öffentlichkeit ausgelegt (blau markiert), die anderen fünf sind einem Schulhaus angegliedert, jedoch ebenfalls öffentlich nutzbar (orange markiert).

	Spiel- und Bewegungsflächen	Fraktion	Hauptnutzung	Nebennutzung
A	Castrisch, Schulhaus	Castrisch	Schulbetrieb	Öffentlichkeit
B	Ruschein, Davos	Ruschein	Öffentlichkeit	
C	Duvin, Schulhaus	Duvin	Schulbetrieb	Öffentlichkeit
D	Ilanz, Paradiesgärtli	Ilanz	Öffentlichkeit	Schulbetrieb
E	Ladir, Larisch	Ladir	Öffentlichkeit	
F	Luven, ehemaliges Schulhaus	Luven	Öffentlichkeit	
G	Pitasch, Schulhaus	Pitasch	Schulbetrieb	Öffentlichkeit
H	Rueun, Via S. Clau	Rueun	Öffentlichkeit	
I	Ruschein, Schulhaus	Ruschein	Schulbetrieb	Öffentlichkeit
K	Rueun, Schulhaus	Rueun	Schulbetrieb	Öffentlichkeit
L	Sevgein, Schulhaus	Sevgein	Schulbetrieb	Öffentlichkeit
M	Siat, Tuf	Siat	Öffentlichkeit	

Zusätzlich zum Bestand soll in der Fraktion Schnaus ein weiterer Spielplatz hinzukommen:

N	Schnaus, Dorfmitte	Schnaus	Öffentlichkeit	
----------	--------------------	---------	----------------	--

2.2 Lage der Spielplätze



Legende

- A: Castrisch, Schulhaus
- B: Ruschein, Davos
- C: Duvin, Schulhaus
- D: Ilanz Paradiesgärtli
- E: Ladir, Larisch
- F: Luven, ehemaliges Schulhaus
- G: Pitasch, Schulhaus
- H: Rueun, Via S. Clau
- I: Ruschein, Schulhaus
- K: Rueun, Schulhaus
- L: Sevgein, Schulhaus
- M: Siat, Tuf
- N: Soll neu hinzukommen: Schnaus Dorfmitte

Anzahl Kinder pro Gemeinde-Fraktion nach Jahrgang per 31.12.2020 (Quelle: Gemeinde Ilanz/Glion)

Kinderzahlen 2005 - 2020																	
	Vorschule					Kindergarten		Primarstufe						Oberstufe			Total Fraktionen
	2020	2019	2018	2017	2016	2015	2014	2013	2012	2011	2010	2009	2008	2007	2006	2005	
Ilanz	19	21	23	27	23	36	28	35	19	26	21	27	23	21	13	17	379
Schnaus	0	1	1	1	2	0	1	1	3	1	0	1	2	0	0	0	26
Strada	0	2	0	0	0	0	2	0	0	2	1	0	0	2	1	2	
Castrisch	4	1	4	2	6	3	8	4	2	4	5	2	2	3	2	3	
Sevgein	2	3	1	2	3	4	1	7	2	2	2	2	0	2	0	1	34
Riein	2	2	1	0	3	0	0	0	0	0	0	0	0	1	0	1	10
Luven	0	1	1	0	1	0	0	0	0	0	1	2	1	1	0	0	8
Duvin	0	0	0	0	0	0	0	0	2	0	3	3	1	4	1	0	14
Pitasch	1	0	0	1	0	2	0	1	1	0	1	0	0	0	0	0	7
Rueun	1	4	2	1	6	2	2	3	3	1	3	4	6	2	3	1	44
Pigniu	1	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	1
Siat	1	2	2	1	2	2	0	2	0	0	1	0	0	1	0	0	14
Ruschein	1	3	2	0	2	1	2	2	2	3	2	3	2	3	0	2	30
Ladir	0	0	1	1	1	1	0	1	1	0	0	0	0	1	2	0	9
Total Jahrgänge	32	40	38	36	49	51	44	56	35	39	40	44	37	41	22	27	631

Die meisten Gemeindefraktionen verfügen über mindestens einen Spielplatz. Die Verteilung über das Gemeindegebiet erscheint ausgewogen. Den Aussenräumen von Schulen kommt eine besondere Beachtung zu, da ein hoher Anteil der öffentlich zugänglichen Spielplätze sich auf Schularealen befindet.

2.3 Bestand und Bewertung

Die nachfolgende Einschätzung der bestehenden Spielplätze beruht auf Informationen durch das Bauamt, auf eigenen Planungsgrundlagen und Aufnahmen sowie dem von der bfu 2019 verfassten Bericht und Bildmaterial.

Jedem Spielplatz wird ein «Spielwert» von 1 bis 5 zugeordnet. Er benennt die Qualität und Vielfalt des Angebots. Die Skala der Bewertung liegt zwischen 1 und 5, wobei 1 wenig Spielwert, 5 viel Spielwert bedeutet.

Die aufgeführte Reihenfolge der Spielplätze entspricht jener des bfu-Berichts (mit Ausnahme von «K»; Ruschein Schulhaus, einem kleinen Spielplatz, der von der bfu nicht geprüft wurde).

A Castrisch, Schulhaus

Parzelle Nr. 2043, Fraktion Castrisch



<i>Beschreibung</i>	Zentral gelegen, direkt beim Schulhaus. Aktuell ist lediglich noch die Rutsche vorhanden.
<i>Spielwert</i>	1
<i>Nutzergruppen</i>	Primarschulkinder, Kindergartenkinder, Vorschulkinder
<i>Bereits erfolgte Massnahmen</i>	Alle Geräte, die den Sicherheitsstandards nicht mehr entsprachen, wurden gemäss Empfehlung der bfu bereits entfernt
<i>Entwicklungspotential</i>	Ergänzung mit zusätzlichen Spielgeräten für eine aktive Pausengestaltung mit hoher Nutzeranzahl (u.a. Balancieren, Hangeln, Klettern). Zielgruppe Primarschüler. Evtl. einen neuen, zusätzlichen Standort in der Nähe evaluieren für einen Kleinkinder-Spielplatz (Entflechtung, Attraktivierung des Angebots).

B Ruschein, Davos

Parzelle Nr. 9241, Fraktion Ruschein



<i>Beschreibung</i>	Spielplatz im Wald (Waldzone), etwas abgelegen, ruhiger Charakter. Hanglage. Im Winter nicht nutzbar.
<i>Spielwert</i>	3
<i>Nutzergruppen</i>	Kinder und Kleinkinder
<i>Bereits erfolgte Massnahmen</i>	die von der bfu empfohlenen Massnahmen wurden umgesetzt.
<i>Entwicklungspotential</i>	Längerfristig: Individualität schärfen durch das Setzen eines Themas, Ergänzung mit vielseitig nutzbaren Kletter- und Spielstrukturen. Attraktive Aufenthaltsfläche gestalten, z.B. Grillplatz, Hängematten usw.

C Duvin, Schulhaus

Parzelle Nr. 3243/3036, Fraktion Duvin



<i>Beschreibung</i>	Bei der Dorfkirche, am Rande des Schulhausareals gelegen, angrenzend an den Sportplatz.
<i>Spielwert</i>	3
<i>Nutzergruppen</i>	Primarschulkinder, Kindergartenkinder, Vorschulkinder
<i>Bereits erfolgte Massnahmen</i>	die von der bfu empfohlenen Massnahmen wurden umgesetzt.
<i>Entwicklungspotential</i>	Längerfristig: Individualität schärfen durch das Setzen eines Themas. Spielgeräte mit höherem Spielwert und Ausbau des Kleinkinder-Spielbereichs, z.B. Sandspielanlage.

D Ilanz Paradiesgärtli

Parzelle Nr. 478, Fraktion Ilanz



Beschreibung	zentral gelegen, direkt beim Schulhaus. Beliebter, gut frequentierter Spielplatz mit attraktivem Baumbestand
Spielwert	4
Nutzergruppen	Jugendliche, Primarschulkinder, Kindergartenkinder, Vorschulkinder
Bereits erfolgte Massnahmen	die nötigsten Sicherheits-Massnahmen gemäss bfu-Bericht wurden ausgeführt, verschiedene Geräte, die den Sicherheitsbestimmungen nicht mehr genügen, sind bereits entfernt
Entwicklungspotential	der Spielplatz soll 2021 saniert/umgestaltet werden, siehe Grobkonzept weiter unten.

Der Spielplatz «Paradiesgärtli» befindet sich in zentraler Lage mitten in Ilanz. Er bietet mit seiner grossen, durch Bäume und Sträucher strukturierte Fläche viel Potential. Die grosse Spielstruktur sowie weitere Spielgeräte sind jedoch dringend sanierungsbedürftig und entsprechen den Sicherheitsstandards nicht mehr. Für die Sanierung/Neugestaltung des Spielplatzes wurde bereits ein Grobkonzept erarbeitet, das 2021 umgesetzt werden soll. Im Vorfeld fand im kleinen Rahmen ein Mitwirkungsanlass statt, bei dem interessierte Eltern ihre Vorstellungen für den neuen Spielplatz einbringen konnten.

Das Thema «Ilanz - 1. Stadt am Rhein» steht im Mittelpunkt. Unter dem Titel «Die Piraten vom Rhein» soll eine neue zentrale Spielstruktur in Robinienholz dem Spielplatz einen neuen Merk- und Anziehungspunkt verleihen. Sie ist einem Schiff nachempfunden und bietet vielfältige Spielmöglichkeiten mit Hangeln, Klettern und Balancieren. Hinzu kommt ein neuer Wasserspielbereich mit diversen Sand- und Matschspielementen (siehe Plan weiter unten). Mit seinem grosszügigen Sitzbereich soll der parkähnliche Spielplatz auch für Jugendliche und Erwachsene attraktive Aufenthaltsmöglichkeiten bieten.

Im Folgenden einige Referenzbilder:



E Ladir, Larisch

Parzelle Nr. 4234, Fraktion Ladir



<i>Beschreibung</i>	Attraktive, geschützte Lage am Siedlungsrand im Wald (Waldzone). Zwischen Lärchen, erhöht über den Häusern mit Weitblick in die Berge.
<i>Spielwert</i>	3
<i>Nutzergruppen</i>	Kleinkinder, Kinder
<i>Bereits erfolgte Massnahmen</i>	die nötigsten Sicherheits-Massnahmen gemäss bfu-Bericht wurden ausgeführt
<i>Entwicklungspotential</i>	Evtl. längerfristig touristisches/freizeitliche Nutzung fördern. Grillstelle prüfen, Aufwertung als Aufenthaltsort für Familien.

F Luven, Schulhaus

Parzelle Nr. 5133/5134, Fraktion Luven



<i>Beschreibung</i>	Liegt direkt beim ehemaligen Schulhaus (kein Schulbetrieb mehr). Sehr steile Hanglage mit Baumbestand. Aktuell ist nur noch der Turm vorhanden, Rutsche und Schaukel wurden aus Sicherheitsgründen zurückgebaut.
<i>Spielwert</i>	2
<i>Nutzergruppen</i>	Kleinkinder, Kinder
<i>Bereits erfolgte Massnahmen</i>	die nötigsten Sicherheits-Massnahmen gemäss bfu-Bericht wurden ausgeführt.
<i>Entwicklungspotential</i>	Sanierungsbedarf, Neugestaltung unter Einbezug der Topografie

G Pitasch, Schulhaus

Parzelle Nr. 7068, Fraktion Pitasch



<i>Beschreibung</i>	Am Dorfrand gelegen, direkt beim Schulhaus
<i>Spielwert</i>	2
<i>Nutzergruppen</i>	Primarschulkinder, Kindergartenkinder, Vorschulkinder
<i>Bereits erfolgte Massnahmen</i>	Neuer Turm mit Rutsche, bereits montiert
<i>Entwicklungspotential</i>	Spielwert längerfristig steigern, zusätzliche Spielmöglichkeiten schaffen, Leitthema setzen. Klare Gliederung, Zonierung Kleinkinder/Schüler.

H Rueun, Via S. Clau

Parzelle Nr. 10129, Fraktion Rueun



<i>Beschreibung</i>	Am Siedlungsrand an einem leichten Abhang gelegen, im unteren Dorfteil Fersal.
<i>Spielwert</i>	2
<i>Nutzergruppen</i>	Kleinkinder, Kinder
<i>Bereits erfolgte Massnahmen</i>	Massnahmen gemäss bfu-Bericht umgesetzt, u.a. Rückbau der Wippe, Spielturm geflickt.
<i>Entwicklungspotential</i>	Spielwert erhöhen. Areal mittelfristig neu gestalten unter Einbezug der vorhandenen Topografie. Räumliche Gliederung durch Zonierung und Bepflanzung. Ergänzung der Spielgeräte. Ausbau zum «Familienspielplatz» mit attraktiven Spielmöglichkeiten und Aufenthaltsflächen. Ausstattung ergänzen (Sitzgelegenheiten, evtl. Grill usw.).

I Ruschein, Schulhaus

Parzelle Nr. 9486, Fraktion Ruschein



<i>Beschreibung</i>	Am Siedlungsrand, in der Nähe des Schulhauses gelegen. Etwas schattig, angenehm kühl im Sommer. Flache Partien sowie Hanglage. Spielgeräte in gutem Zustand.
<i>Spielwert</i>	4
<i>Nutzergruppen</i>	Primarschulkinder, Kindergartenkinder, Vorschulkinder
<i>Bereits erfolgte Massnahmen</i>	nötige Anpassungen gemäss bfu-Bericht sind erfolgt
<i>Entwicklungspotential</i>	Ausstattung prüfen (Sitzgelegenheiten), evtl. Fläche längerfristig ausbaubar, z.B. mit Bewegungsangeboten für Jugendliche (Calisthenics, Geschicklichkeit, Pumptrack oder Bikeparacours, Aufenthaltsfläche usw.)

K Rueun, Schulhaus (Primarschule und Kindergarten)

Parzelle Nr. 11212, Fraktion Rueun



<i>Beschreibung</i>	Kleine Spielfläche direkt beim Schulhaus (nicht in bfu-Bericht enthalten); grosser Sanierungsbedarf
<i>Spielwert</i>	2
<i>Nutzergruppen</i>	Primarschulkinder, Kindergartenkinder
<i>Bereits erfolgte Massnahmen</i>	Neuer Sandkasten versetzt 2020
<i>Entwicklungspotential</i>	Längerfristig auf Kindergärtner und Primarschüler fokussieren, evtl. zusätzliche Angebote für Jugendliche (z.B. ergänzen mit Calisthenics-Elementen, Slackline, Bodentrampolin usw.). Für Kleinkinder stattdessen das Angebot auf dem Spielplatz Rueun Via S. Clau stärken.

L Sevgein, Schulhaus

Parzelle Nr. 13184, Fraktion Sevgein



<i>Beschreibung</i>	Zentrale Lage, direkt beim Schulhaus. Guter Zustand.
<i>Spielwert</i>	4
<i>Nutzergruppen</i>	Primarschulkinder, Kindergartenkinder, Vorschulkinder
<i>Bereits erfolgte Massnahmen</i>	-
<i>Entwicklungspotential</i>	Ausbau des Kleinkinderangebots, z.B. Sandkasten inkl. Beschattung, Kleinkinder-Schaukelsitz. Evtl.: Prüfen, ob auf der westlich gelegenen Wiese zwischen Spielfeld und Spielplatz Angebote für Jugendliche integriert werden können (z.B. Sitzfläche mit Überdachung, Tisch-Bank-Kombinationen usw.)

M Siat, Tuf

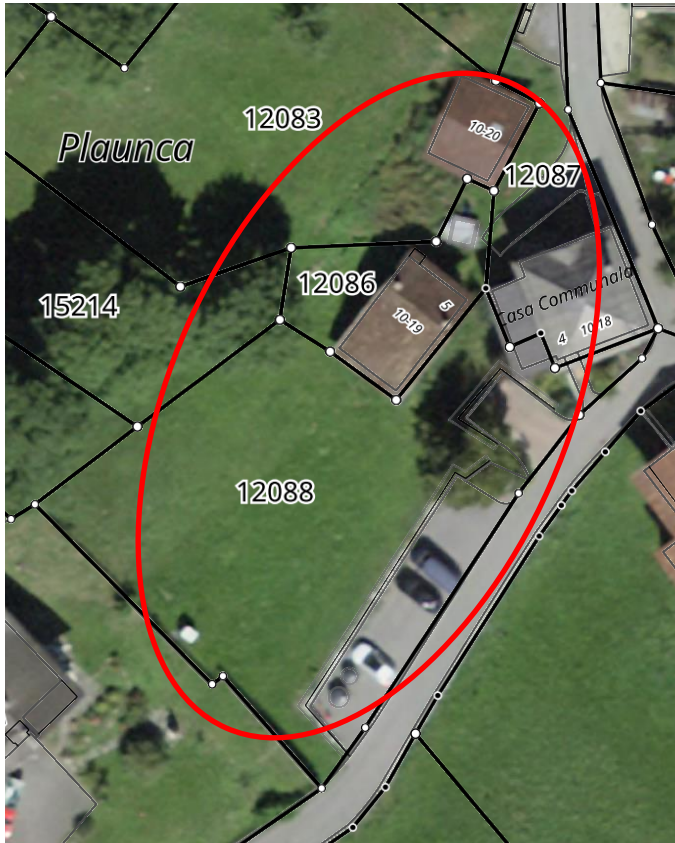
Parzelle Nr. 14509, Fraktion Siat



<i>Beschreibung</i>	Am Siedlungsrand in alpin geprägter Landschaft idyllisch gelegen. Parkplatz direkt angrenzend. Geländemulde, leichte Hanglage. Freifläche für Ballspiele. Grillstelle und Klettergarten in der Nähe. Beliebter Ausflugsort bei Familien. Grosser Sanierungsbedarf.
<i>Spielwert</i>	2
<i>Nutzergruppen</i>	Kleinkinder, Kinder, Familien
<i>Bereits erfolgte Massnahmen</i>	Spielturm repariert, Piratenschiff teilweise repariert.
<i>Entwicklungspotential</i>	Siat ist ein Ort mit sehr viel ungenutztem Potential (auch überregional, touristisch attraktiv). z.B. «alpiner Spielpark», Gestaltung eng mit der Landschaft verzahnen (Felsen, Topografie miteinbeziehen). Thema definieren in Verbindung mit der Landschaft. Sitzbereiche, attraktive Aufenthaltsbereiche für Familien schaffen. Evtl. ergänzender Lernpfad im Wald, Möglichkeit für Bewegungsparcours. Einbindung in Gesamtkonzept «Freizeitanlage Tuf».

N Schnaus, Dorfmitte

Parzellen Nr. 12087 und 12088, Fraktion Schnaus



<i>Beschreibung</i>	Im Zentrum von Schnaus soll im Zusammenhang mit der vorgesehenen Neugestaltung der Dorfmitte als Treffpunkt auch ein neuer Spielbereich für Kleinkinder entstehen.
<i>Nutzergruppen</i>	Vorschulkinder, Nebennutzung Kinderspielgruppen
<i>Idee</i>	Der neue Spielplatz soll in das geplante Projekt «Umgestaltung Dorfmitte von Schnaus» integriert werden. Es soll ein neuer Treffpunkt entstehen, der auch für Eltern mit Kindern einen hohen Aufenthaltswert hat.

2.4 Gesamteinschätzung

Die Anzahl der Spiel- und Freizeiteinrichtungen in der Gemeinde wird in Bezug auf die Anzahl Kinder sowie die Verteilung über das Gemeindegebiet als ausreichend bewertet. Die Spielplätze leisten einen wesentlichen Beitrag zur Attraktivität der Fraktionen. Der gesamte Bestand soll daher nach Möglichkeit erhalten und weiterentwickelt werden. In Schnaus soll im Zusammenhang mit der Entstehung eines neuen, dorfplatzartigen Treffpunkts ein zusätzlicher Spielplatz mit Fokus auf Kleinkinder geplant werden.

Insgesamt ist aber eine deutliche Erhöhung der Qualität anzustreben. Das Ziel sind vielseitig nutzbare, für die definierten Zielgruppen interessante und anregende Spielräume. Eine hohe Aufenthaltsqualität ist nicht nur für Kinder und Jugendliche, sondern auch für die Begleitpersonen zu schaffen.

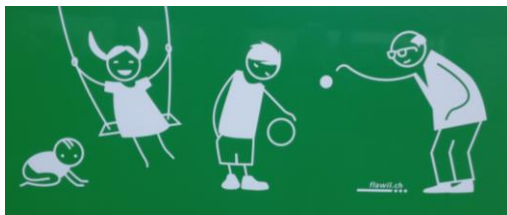
Das Alter von 6-12 scheint auf den bestehenden Spielplätzen aktuell am besten repräsentiert zu sein. Zusätzliche Angebote für Kleinkinder, Jugendliche und auch Erwachsene sollten bei jeder anstehenden Sanierung/Umgestaltung geprüft werden. Diverse Spielplätze weisen ein weites Spektrum der Nutzergruppe von 1 bis 12 Jahren auf. Bei zukünftigen Umgestaltungen gilt es abzuwägen, ob pointierter auf verschiedenen Nutzergruppen eingegangen werden soll. Eine Entflechtung kann etwa durch geschickte Zonierung und das Schaffen verschiedener Bereiche erreicht werden.

Um das Angebot für Jugendliche und Erwachsene attraktiver zu gestalten, kann bei künftigen Sanierungen und Umgestaltungen geprüft werden, ob einzelne Areale allenfalls vergrössert und zusätzliche Elemente integriert werden könnten (z.B. Calisthenics-Elemente, Pumptrack, Bikeparcours, Skate-Anlage, zusätzliche Aufenthaltsflächen und Treffpunkte mit Sitzgelegenheiten, Grillstellen, usw.). Grundsätzlich muss die Ausstattung und Infrastruktur (Grillstellen, Beleuchtung, Trinkwasser, Toiletten usw.) bei künftigen Projekten immer geprüft und entsprechend ergänzt werden. Weitere Bewegungsangebote wie beispielsweise ein Parc da Moviment sind nicht Teil des Spielplatzkonzepts und werden, wo Bedarf besteht, über andere Wege realisiert.

Die Spielplätze weisen insgesamt einen grossen Instandsetzungsbedarf auf. In den letzten Jahren konnten gemäss Informationen der Gemeinde aufgrund von Sparmassnahmen lediglich Sicherheitskontrollen und dringende Massnahmen durchgeführt werden. Nach aktuellem Stand weisen 7 von 12 Spielplätzen kurz- bis mittelfristigen Sanierungsbedarf auf. Will die Gemeinde weiterhin ein attraktives und vielseitiges Freizeitangebot für Kinder und Familien bereitstellen, ist Handlungsbedarf gegeben.

Die Geräte wirken auf den Spielplätzen teils etwas beliebig platziert, es fehlen übergeordnete Konzepte und Themen. Zukünftig sollen pro Spielplatz gesamtheitliche Gestaltungskonzepte mit Fokus auf ein spezifisches Thema entstehen. Dies sorgt für Einzigartigkeit und Wiedererkennung. Generell könnte der Einbezug der Topografie und der Charakter des jeweiligen Ortes gestärkt werden. Jene Spielplätze, die den Schulhäusern angegliedert sind, sollen so gestaltet werden, dass sie deutlich als öffentlich zugängliche Spielplätze wahrnehmbar sind. Dies wird erreicht durch einladende

Eingangsbereiche, offene Gestaltung, einsehbare Bereiche und Informationstafeln mit Darstellung der öffentlichen und generationenübergreifenden Nutzung.



Muster-Tafel «generationenübergreifender Bewegungsort».

3 Entwicklungskonzept

Das Konzept für die weitere Entwicklung der Spielplätze auf dem Gemeindegebiet von Ilanz/Glion soll Leitlinien für die zukünftige Umsetzung von Massnahmen schaffen und sicherstellen, dass sich die Spielräume punkto Sicherheit und Erlebnisqualität zeitgemäss entwickeln.

3.1 Leitgedanken

Die folgenden Leitsätze und Planungsgrundsätze sollen zukünftig im Zentrum stehen:

Die Spielplätze der Gemeinde Ilanz/Glion...

- ...entsprechen den geforderten Sicherheitsstandards und werden regelmässig geprüft und gewartet
- ...sind einzigartige und unverwechselbare Orte mit Alleinstellungsmerkmalen
- ...sind vielfältige, auf die Zielgruppen abgestimmte Bewegungs- und Freiräume
- ...sind kindergerechte Themenwelten mit hohem Bewegungs- und Spielwert
- ...entstehen wenn möglich unter Einbezug der Nutzer (Partizipation)
- ...neue Angebote und Trends werden in den Planungsprozess miteinbezogen

Qualität statt Quantität

Die Anzahl der Spiel- und Freizeiteinrichtungen in der Gemeinde ist ausreichend. Es ist jedoch eine Erhöhung der Qualität anzustreben. Qualität bedeutet in diesem Zusammenhang das Erreichen von nutzbaren, hochwertigen, für die angesprochenen Zielgruppen interessante und anregende Spielgeräte sowie Spiel- und Aufenthaltsbereiche auch für Begleitpersonen wie z.B. Eltern.

Einzigartigkeit/Vielfalt

Die Spielplätze der Gemeinde sollen zunehmend «einzigartig» werden. Alleinstellungsmerkmale sind beispielsweise aussergewöhnliche Klettermöglichkeiten, spezielle Spielgeräte, ein thematischer Schwerpunkt (z.B. Wasser), eine aussergewöhnliche Angebotsvielfalt oder die unverkennbare Gestaltung des Terrains unter Einbezug der Topografie.

Partizipation

Die Weiterentwicklung oder die Neugestaltung eines Spielplatzes ist je nach Umfang mit den Beteiligten in Form eines partizipativen Prozesses abzustimmen. Zu den Beteiligten zählen die Hauptnutzer (z.B. Schüler, Kinder und Jugendliche aus der Fraktion oder dem Quartier, AnwohnerInnen sowie die mit Betrieb und Unterhalt betrauten Personen und GemeindevertreterInnen). Die Wünsche, Bedürfnisse und Bedenken werden in verschiedenen

moderierten Anlässen wie Workshops oder Exkursionen vor Ort eingeholt und in den Planungsprozess einbezogen. Jeder Planungsprozess profitiert vom Wissen der «AlltagsexpertInnen». Allfällige Nutzungskonflikte werden frühzeitig erkannt und Fehlentwicklungen vermieden. Wer in den Gestaltungsprozess miteinbezogen ist, identifiziert sich später mit der Anlage und trägt Sorge zu ihr.

3.2 Umsetzung

Vor dem Hintergrund einer ressourcensparenden Planung ist eine strategische Bewertung und Priorisierung von Massnahmen wichtig (siehe Tabelle weiter unten).

Kurzfristige Massnahmen:

Sie sind von hoher Dringlichkeit und sofort umzusetzen. Behebung von Sicherheitsmängeln, Reparaturen. Dazu zählt z.B. auch das Anbringen einer Infotafel je Spielplatz. Darauf enthalten sind wichtige Informationen wie Notfallnummern und Sicherheitshinweise (Text und Piktogramme).



Mustertafel aus dem Signaletikkonzept Gemeinde Vaz/Oberbaz

Mittelfristige Massnahmen:

Sie sollen innerhalb von fünf Jahren umgesetzt werden. Die Beträge sind als Investitionskosten in den Finanzplan der Gemeinde zu integrieren. Damit ist sichergestellt, dass alle Spielplätze in angemessener Frist den aktuellen Sicherheitsstandards entsprechen.

Langfristige Massnahmen:

Sie sollen innerhalb von zehn Jahren umgesetzt sein. Es handelt sich um Spielplätze, die komplett neu geplant werden. Die Beträge sind als Investitionen ins Budget aufzunehmen.

Parallel dazu gilt auf allen Spielplätzen: Regelmässige Sicherheitskontrollen und Behebung dringender Sicherheitsmängel (siehe Kapitel Sicherheit, Unterhalt). Dafür muss im Finanzplan der Gemeinde ein jährliches Budget eingestellt sein.

Die schulischen Spielplätze sind wenn möglich vorrangig zu behandeln, da sie häufig Bestandteil des Unterrichtskonzepts sind.

Kurzfristige Massnahmen (Umsetzung sofort)

Jahr	Objekt	Massnahmen	Kostenschätzung CHF	Bemerkungen
2021	D Ilanz, Paradiesgärtli	Neugestaltung	200'000	Projekt, Geplante Umsetzung 2021, Konzept besteht

Mittelfristige Massnahmen (Umsetzung innerhalb von 5 Jahren)

Jahr	Objekt	Massnahmen	Kostenschätzung CHF	Bemerkungen
2022	H Rueun, Via S.Clau	Neugestaltung, Ergänzung des Vorhandenen, Spiel- und Aufenthaltsqualität steigern	90'000	Mindestanforderung: Ersatz Geräte Idealerweise: Umgestaltung, Erhöhung des Spiel- und Erlebniswerts
2022	N Schnaus, Dorfmitte	Neuer Spielplatz als Ergänzung zu geplanter Umgestaltung Dorfmitte	100'000	Nebennutzung als Spielplatz für Kinderspielgruppen
2023	M Siat, Tuf	Neugestaltung	200'000	Mindestanforderung: Ersatz Geräte Idealerweise: Neugestaltung als Themenspielplatz (Familienspielplatz) Einbinden in Gesamtkonzept «Freizeitanlage Tuf»
2024	A Castrisch, Schulhaus	Neugestaltung bei Primarschulhaus Variante: Zusätzlicher Spielplatz für Kleinkinder auf neuem Areal	Je nach gewählter Variante 120'000 bis 215'000	Mindestanforderung: Ersatz Geräte evtl. umgestalten für Zielgruppe Primarschüler 7-12, zusätzlich an einem neuen Standort einen vielfältigen Spielraum für jüngere Kinder schaffen
2024	F Luven, Schulhaus	Sanierung, Neugestaltung	90'000	
2025	K Rueun, Schulhaus	Neugestaltung	100'000	Fokussierung auf Zielgruppe Primarschüler, Ergänzende Geräte ((?))
2025	G Pitasch, Schulhaus	Ergänzen mit zusätzlichen Spielgeräten	80'000	Projekt, Umgestaltung

Langfristige Massnahmen (Umsetzung innerhalb von 10 Jahren)

Jahr	Objekt	Massnahmen	Kostenschätzung CHF	Bemerkungen
2026	E Ladir, Larisch	Sanierung nach Bedarf, ergänzende Umgestaltung. Spielwert erhöhen	50'000	
2027	B Ruschein, Davos	Sanierung nach Bedarf, ergänzende Umgestaltung	80'000	
2028	C Duvin, Schulhaus	Sanierung nach Bedarf, ergänzende Umgestaltung	60'000	
2029	L Sevgein	Sanierung nach Bedarf	80'000	
2030	I Ruschein, Schulhaus	Sanierung nach Bedarf	120'000	

3.3 Kosten

Um die Grössenordnung der Kosten zu eruieren, werden die Investitionskosten (Gesamtkosten) mit der sogenannten «1/3-Regel» ermittelt.

Die Investitionskosten setzen sich in der Regel folgendermassen zusammen:

- ca. 1/3 Beschaffung der Spielgeräte (Herstellung und Lieferung)
- ca. 1/3 Beschaffung und Einbau der Fallschutzbeläge
- ca. 1/3 für Garten- und Landschaftsbauarbeiten sowie Honorarkosten

Beispiel: Wird für die Neugestaltung oder Erneuerung eines öffentlichen Kinderspielplatzes eine Schaukelkombination sowie eine einfache Kombispielanlage für ca. CHF 20'000 angeschafft, betragen die Gesamtkosten der Anlage CHF 60'000. Das Verhältnis der drei Bereiche kann sich je nach Konzeption der Anlage (z.B. mit Wasserspielanlage usw.) verändern.

In der Summe über alle Anlagen einer Gemeinde zeigt sich anhand unserer langjährigen Erfahrungen mit Spielplatzprojekten, dass die 1/3 Regel die anfallenden Investitionskosten sehr gut abbildet. Es hat sich gezeigt, dass die «kleinste funktionierende Einheit» eines Spielplatzes Mindestinvestitionskosten im Rahmen von CHF 50'000 bis 60'000 mit sich bringt.

4 Anhang

Adressen

Auftraggeberin / Bauherrschaft:

Gemeinde Ilanz/Glion, Piazza Cumin 9, 7130 Ilanz/Glion

Andreas Pfister, Leiter Infrastruktur, andreas.pfister@ilanz-glion.ch, Telefon 081 920 15 60

Verfasser bfu-Bericht «Beratung Spielplätze»

Pascal Agostinetti, Chef-Sicherheitsdelegierter bfu Südschweiz, p.agostinetti@bfu.ch, 031 390 21 14

Verfasser Spielplatzentwicklungskonzept:

Planungsbüro Wegmüller, Landschaftsarchitekten, Bauingenieure und Umwelttechniker,
Landstrasse 215, 7250 Klosters, www.d-wegmueller.ch, 081 420 24 00

Daniel Wegmüller, Britta Mall, Caroline Zollinger, info@d-wegmueller.ch

Quellenangaben

- Entwurf Spielplatzkonzept 2019, Gemeinde Ilanz/Glion
- Diverse Plangrundlagen Planungsbüro Wegmüller
- Diverse Informationen Bauamt Ilanz/Glion
- Spielgeräte – Sicherheit auf Europas Spielplätzen, Erläuterungen in Bildern zu DIN EN 1176, 5. vollständig überarbeitete und erweiterte Auflage, Beuth
- Konzeptplan Sanierung KSP «Paradiesgärtli»
- Bericht bfu/SD Nr. 117146, 7130 Ilanz GR
- Geoportal Graubünden, www.geogr.ch (Luftbilder)
- Bilder Spielplätze: Pascal Agostinetti, bfu Südschweiz
- Inputs durch die Spielplatzkommission der Gemeinde
- Broschüre «Attraktiver Raum für Bewegung und Begegnung», Gesundheitsamt GR